

h. 108/33.
ΤΕΡΑΤΟΛΟΓΙΑ ΠΡΟΦΗΤΙ
DE SANGVINEIS IGNEISQVE
PRODIGIIS.

Y b
206

Theologischer Unterricht/
Von denen Blutigen vnd Fewrigen
Wunderzeichen /

Aus heiliger Göttlicher Schrift der Gemeine
Gottes vorgetragen / in einer Christlichen Predigt / am
XII. Sonntag nach dem Fest Trinitatis /

Durch
Gottfried Reinholden / Predigern in der
Churf. Sächs. Begräbnis- vnd DomKirchen
zu Freybergk.

Im Jahr Christi 1637.

Ex Apocalypsis 16. c.

*Ex ira phialis divinae Sangvis, & Ignis
Mundo portendunt prodigiosa mala.*

Zorn-Schalen geußt der Engel aus /
Als denn kompt Blut vnd Fewer draus.



Bedruckt zu Freybergk bey Georg Beuthern.



1808

1808

Handwritten text, possibly a signature or date, located in the lower-left quadrant of the page.





Dem WolEdlen/ Gestrengen vnd Besten Herrn

Georg Friedrich vom Creutz/ wol-
berühmten Obersten/

Seinen Ehrenvesten/ Achtbarn/ Wolgelarten vnd Vornehmen

Herrn Matthes Albern/ Churf. S. Amptschösser/

Herrn Wolfgang Siegelin / Churf. S. Berg=
Amptsverwaltern zu Freybergk/

Meinem großgünstigen Patron, Herrn Gevatter/
vnd werthen Freunden.

Gottes Gnade/ Schutz vnd Friede in Christo
Jesu zuvor/

WolEdler/ Gestrenger vnd Bester Herr Oberster/ Ehrenveste/ Achtbare/ Wol-
gelarte vnd Vornehme / besonders vtelgünstige Herren vnd Wolgeehrte Freunde/
Weil Gott der Herr im Alten Testament seine Propheten von seinen Wunder-
zeichen / insonderheit von Blut vnd Feuer weissagen vnd predigen lassen / so wil sichs
ja gebüren/ daß/ wenn solche Wunderzeichen im Newen Testament geschehen/ auch darvon ge-
saget vnd geprediget werde. Nicht gilt es da vertuschens vnd verschweigens / Nicht gilt es still-
schweigens / sonst möchten wol andere Creaturen darvon reden vnd schreien / wie von denen
Steinen vnd Balcken im Propheten Habacuc am 3. vnd Luca am 19. geschrieben sthet. Das
hat mich auch bewogen / an dem Wort / von solchen Wunderzeichen / zu arbeiten / besonders / weil
solche so gar gemein werden/ auch von vielen so gar vbel gerichtet werden/ vngeachtet die täg-
liche tägliche Erfahrung / vnd der Aufgang / ihr Vrtheil verwerffen thut. Habe aber diese ein-
feltige Predigt / auff gutachten vnd anhalten etlicher gutherriger Personen / in Druck geben
müssen. Aber E. WolEdl. Gestr. vnd Ehrenv. dieselbe aus sonderbarem respect vnd Dank-
barkeit/ hiermit wolmeynende dediciren vnd zuschreiben sollen / dienstfreundlichst bitte de/ weil
sie solche selbst mit fleiß angehört/ vnd ihnen wol gefallen lassen/ sie wolten auch diese Dedication
im besten vermercken vnd auffnehmen. Hiermit dem getrewen wunderthätigen vnd gutthä-
tigen lieben Gott zu aller bester vnd bestendiger Leibes vnd der Seelen Wolfahrt ganz treulichst
befohlen. Datum Freybergk/ am 31. Augusti, Anno 1637.

E. WolEdl. Gestr. Ehrenv. vnd Achtb.

Gebet- vnd Dienstwilliger

Gottfried Reinhold.

IN NOMINE JESU, AMEN.
HOMILIA QVASI CATECHETICA DE PRODIGIIS
SANGVINEIS atq; IGNEIS
ex Joëlis Cap. 2. v. 30.

T E X T U S.

Ich wil Wunderzeichen geben im Him=
mel vnd auff Erden / nemlich Blut/
Feuer vnd Rauchdampff.

P R E D I G E.

Exordium.
Mirabilia
Dei non ne=
gligenda, sed
intelligenda

Disere Väter in Egypten wolten deine
Wunder nicht verstehen / saget vnd kla=
get das Volck Gottes im 106. Psalm. Be=
klaget also ihrer Vorfahren Unwissen=
heit / Blindheit vnd Unachtsamkeit / damit
sie sich in Egypten an Gott dem HERRN /
seiner Wunder halben / versündigtet hat=
ten / die sie nicht zu Herzen namen / noch
verstehen wolten / ungeachtet sie dieselben vor Augen hatten.
Sie vergassen Gottes ihres Heylandes / der so grosse Dinge
in Egypten gethan hatte / Wunder im Lande Ham / vnd
schreckliche Werck am Schilffmeer / wie sie im angezogenen
Psalm ferner sagen. Eben solche Klage führet auch der geistreiche
Psaltist Assaph im 78. Psalm: Vber das alles sündigten sie
noch mehr / vnd gleubten nicht an seine Wunder. Darumb
lies Er sie dahin sterben / daß sie nichts erlangeten / vnd mu=
sten ihr Lebenlang geplaget seyn.

So ist demnach diß auch eine grosse schändliche vnd schädliche
Sünde / wenn man Gottes Wunder vnd Zeichen zwar sihet / aber
nichts achtet / vnd dieselben nicht verstehen wil. Wie solche Be=
sellen

ſellen auch die Egyptier vnd ihr Pharao waren. Denn als der
H & x den Strom ſchlug / vnd alle Waſſer in Egypten zu Blut
worden / ſagt die Schrift im andern Buch Moſe am 7. Pharao
wand ſich vnd gieng heim / vnd nam nicht zu Herzen.

Solcher Leute gibts nun heute zu Tage noch gar viel / die
da Gottes Wunder nicht verſtehen wollen. Sie nemens nicht zu
Hertzen / daß Gott der HERR alleine Wunder thut / wie der
72. Psalm Ihn rühmet / Vnd daß Er ſo Wunderthätig iſt / wie
geſchrieben ſtehet im 2. Buch Moſe am 15. HERR / wer iſt dir gleich
vnter den Göttern? Wer iſt dir gleich / der ſo mächtig / heilig /
ſchrecklich / löblich vnd Wunderthätig ſey? Wunder thut Gott
durch ſein Wort / da ſol man ſehen die Wunder an ſeinem Ge-
ſetze / darum David im 110. Psalm bittet.

Mirabilia in
verbo.

Wunder thut Er in der Natur durch ſeinen Segen / daß
ſich entſetzen die an denſelben Enden wohnen für ſolchen Zeichen /
laut des 65. Psalms.

in Naturā;

Oft thut der H & x auch Wunder vber vnd wider die
Natur / Wunder der man ſich nicht verſihet / Jeſaia am 64.

Supra &
contra Na-
turam.

Solche Wunder Gottes ſol man mit denen Ungleubigen
nicht verachten / mit denen Dnweiſen nicht vertuſchen / Ein Thö-
richter gleubet das nicht / vnd ein Narr achtet ſolches nicht /
im 92. Psalm. Aber Chriſtliche Gottſelige Hertzen / achten / be-
trachten vnd lernen ſie verſtehen.

Vnd also ſollen vnd wollen wir ihm auch thuen zu dieſer
vnſer Zeit / da ſich ſo viel blutige vnd fewrige Wunderzeichen
oft ſehen vnd ſpüren laſſen / wie nicht allein vergangene Jahr in
Deutschland hin vnd wieder / ſondern auch diß Jahr leider Gottes!
vielmahl in vnſerm Lande / ſonderlich in der Nachbarschaft bißhero
geſchehen / biß vns endlich auch in dieſer vnd vber dieſer vnſer Stadt
dergleichen betroffen.

Daher nemen wir billich Anlaß / vnd haben groſſe Urſach /
von ſolchen Wunderzeichen eine beſondere Bußpredigt in Chriſtli-

A iij

cher

cher Einfalt zu halten. Darzu vns denn keine Anleitung gibt der
verlesene Text aus dem Propheten Joel / welcher von blutigen
vnd feurigen Wunderzeichen deutlich redet.

Propositio.
Sana mens
& sana ver-
ba de sangui-
neis igneisq;
prodigiis.
Pfal. 136.

Wie wir nun solche Wunder / solch Blut vnd Feuer ver-
stehen / vnd was wir davon halten vnd sagen sollen / wollen
wir in der Furcht des ΣΕΑΧΩ beherrzigen.

Der ΣΕΑΧΩ / der Gott aller Götter / vnd ΣΕΑΧΩ aller Herren /
der grosse Wunder thut alleine / gebe vns hierzu seine Gnade vnd
Geist / vmb Jesu Christi willen / Amen.

ΕΞΕΡΓΑ-
ΣΙΑ
καὶ Πίστεως



Liebeten / etc. Eine herrliche grosse Wun-
derthat vnd Wohlthat des ΣΕΑΧΩ / der alles
wol gemacht hat / war im heutigen Sontags-
Evangelio diese / die Er an dem Tauben vnd
Stummen bewiesen / daß Er ihn hörend vnd re-
dend gemacht / vnd zwar / daß er kunte ὀρθῶς , recht
reden. Denn am reden ist viel gelegen / aber noch mehr am ὀρθῶς
 λαλεῖν , am recht reden / besonders wenn man von Gott / von seinem
Wort vnd Wundern zu reden hat / daß mans rede als Gottes
Wort / vnd als aus Gott für Gott in Christo / wie S. Petrus in
der ersten Epistel am 4. vnd S. Paulus in der 2. Corinth. am 2.
bezeugen.

Dieses müssen wir auch in gute acht nemen / wenn wir von
denen blutigen vnd feurigen Wunderzeichen reden wollen / die
bißher so oft geschehen vnd gesehen worden.

ὀρθολογι-
σμοῦ.

Darvon nun ὀρθῶς , recht zu vrtheilen vnd zu reden / gibt vns
die heilige Schrift selbst gute Nachrichtung vnd Unterweisung.
Vnd lerne vns auch niemand besser lehren / als Gott vnd sein Wort
selbst. Daraus sollen wirs lernen / auff daß wir also von Gött-
lichen Wundern auch Göttliche Wort / Göttliche Sprache
vnd Meinung haben vnd führen.

Das befindet sich insonderheit auch in vnserm Prophetischen
Textu.

Textu. Der weiset vns stracks an vnd auff den $\text{H} \text{E} \text{R} \text{R}$ / der vort
solchen Wunderzeichen redet / der sie mit Namen nennet / der sie
verkündiget / vnd saget / Er wolle sie geben / weiset auch Ort vnd
Stelle / wo sie sollen gegeben werden vnd zu sehen seyn / nemlich
im Himmel vnd auff Erden. Denn Er kan schaffen was Er wil
im Himmel vnd auff Erden / laut des 115. Psalms. Er ist der Him- ^{Pfal. 121.}
mel vnd Erden gemacht hat / Himmel vnd Erde ist sein. Der Him- ^{Iesa. 66.}
mel sein Stul / die Erde seine Fußbank. Drumb geschehen sie
nicht ohn gefehr / auch nicht ohn Ursach. Denn Gott ist der sie
schaffet / gibt vnd zeigt / der sagt hier: Ich wil Wunderzeichen
geben. Benennet sonderlich Blut / Feuer vnd Rauchdampff.
Vom Blut vnd Feuer haben wir hier eigentlich zu reden / wie
es jetzige trawrige Zeiten erfordern.

Da sollen wir nun Erstlich in acht nemen

PRODIGIORUM SPECTACULA

PRODIGIA.

Die Gestalt / wie solche Wunderzeichen außsehen. Er
nennets Blut vnd Feuer.

In der Natur vnd gemeinem Leben ist sonst Blut vnd
Feuer / wie auch Rauchdampff / wol bekant / vnd gantz gemein.
Aber von solchem natürlichen Blut vnd Feuer wird hier nicht
geweissaget / sondern von wunderbarem Blut vnd von wunder-
barem Feuer. Drumb heisset sie Gott Wunderzeichen / Mophe- Mophe-
thim in der heiligen Hebraischen Sprache / mit welchem Wort ^{thim.}
die grossen Plagen vnd Wunder / so Gott in Egypten gethan / im
andern Buch Mose am 11. vnd im 78. Psalm genennet werden. Die
Griechen heissens $\tau\alpha \tau\epsilon\gamma\tau\alpha$. Die Lateiner prodigia, portenta, ^{LXX.}
ostenta. Das seyn solche Zeichen vnd Wunder / die vngewöhnlich / ^{$\tau\epsilon\gamma\tau\alpha$.}
vnd wider den Lauff der Natur sind / die auch etwas sonderliches
vnd selzames bedeuten / darüber die Leute sich entsetzen / verwun-
dern / in Sorge vnd Furcht gerathen.

Anzudeuten / es sollen Blutzeichen vnd Feuerzeichen ge-
sche-

schehen vnd gesehen werden vber vnd wider natürlicher welse/an
denen Orten vnd an denen Dingen / da sonst Blut oder Feuer
nicht sind. Item es solle ander Blut vnd ander Feuer seyn/ als
sonst in der Natur fürhanden vnd für Augen ist.

SANGVI-
NEA.

Was das Blut anlanget / darvon haben wir in der heil-
gen Schrift zwey sonderbare Exempel. Eines im andern Buch
Mose am 7. da alle Wasser in Egypten zu Blut wurden im
Strom/vnd allen Befässen / sieben Tage lang. Denn Mose vnd
Naron theten wie ihnen der HERR geboten hatte / vnd hub
den Stab auff / vnd schlug ins Wasser / das im Strom war /
vor Pharao vnd seinen Knechten / vnd alles Wasser im
Strom ward in Blut verwandelt / etc. Vnd es wäret sieben
Tage / daß der HERR den Strom schlug. Das ander Exempel
stehet im andern Buch der Könige am 3. Da sie sich des Mor-
gens früe auffmachten / vnd die Sonne auffgieng auff das
Gewässer / dauchte die Moabiter das Gewässer gegen ihnen
roth seyn wie Blut / vnd sprachen / es ist Blut.

NB.

Es sey nun Blut / oder sehe nur also / so ist doch beydes
Wunderzeichen.

IGNEA.

Ἰν λείμ-
ψεις.

Das Feuer belangende / darvon stehet ein Exempel im
andern Buch der Maccabeer am 5. da in der Luft Reuter mit gül-
denen Harnisch gesehen worden / die auff einander geschossen / vnd
wieder güldene Zeug geschimmert.

Von feurigen Wunderzeichen redet auch der Prophet
Amos am 7. Der HERR HERR zeigt mir ein Besichte / vnd
siche / der HERR rieß dem Feuer / damit zu straffen. In der Offen-
barung Johannis am 9. wird gedacht der feurigen vnd gelen vnd
zweifelichten Pantzer / Item Feuer / Rauch vnd Schwefel / so S.
Johannes im Besichte gesehen.

Das sind nun alles trawrige Aspecten vnd schreckliche Spe-
ctakel / sind zuweilen beysammen vnd vermengen / als Hagel vnd
Feuer mit Blut vermengen / in der Offenbarung am 8.

Doro

Dors Ander müssen wir dabey bedencken

PRODIGIORUM OMINA,

Was denn solche Wunderzeichen anzeigen vnd be- OMINA.
deuten.

Zwar die eigentliche Special Deutung ist Gott dem HERRN allein bewust. Doch müssen wir in der heiligen Schrift nachforschen/was vns dieselbe darvon berichte.

Als die Maccabeer im vorgedachten 5. cap. des andern Buchs Zeichen sahen / sagt der Text: Da betete jederman/ daß es ja nichts böses bedeuten sollte. Also mögen wir auch wol wüntschen vnd beten/ daß solche Blut- vnd Feuerzeichen nichts böses bedeuten möchten/wie sich leider! zu befahren/ auch die klägliche Erfahrung von Jahren zu Jahren mitgebracht.

Die Nachrichtung in G. Göttlicher Schrift ist diese:

Sie zeigen Erstlich an Peccatorum gradum supremum, I.
Daß die Sünden auff's höchste kommen sind. So lehret vns CULPÆ.
der Prophet Jesaia am 1. das Blut deuten/ da die größten Sün- I.
den Blutrotze vnd Rosinfarbene Sünden genennet werden. SANGVINIS
König David heisset sie im 51. Psalm Blutschulden. Blut heißen die Sünden selbst/ Ezechiel am 16.

Wo vnd wenn derowegen solche Blutzeichen erscheinen/ I.
so deuten sie an / daß solche Länder vnd Orter voll Blutschul- IN
den sind / Ezechiel am 7. So gar / daß auch andere Creaturen/ Regionibus
die vber den Dienst der Eitelkeit vnd Bosheit ohne das sich engstet/Rom 8. mit Blut vnd Blutschulden beflecket werden.

Sie weisen auff die Hände/ daß die voll Blut sind/ wie Gott Manibus.
die Sünder anredet / Jesaia am 1. Ewere Hende sind voll Blut.
vnd am 59. Ewere Hende sind mit Blut befleckt/ vnd ewere Fin-
ger mit Vntugend.

Sie weisen auff die Hertzen vnd Gemüther der Vnbarm- Mentibus.
hertzigigen vnd Tyrannen / welche mit Blutdurst erfüllet seyn/
als da haben die Blutgierigen vnd Falschen / an welchen Gott

B

Brewel

Brewel hat / im 5. Psalm. Welche auff's Blut lawren / Wlcha am 7.
vnd haben Krieg im Sinn / Psal. 55.

Corporibus. Sie weisen auff die Leiber vnd Glieder / welche mit Blut-
schanden vnd vnkeuschheit besudelt sind / darwider Gott der Herr
eyfert / im dritten Buch Mose am 20.

Urbibus. Sie zeigen an die Städte / welche mit Blut gebawet werden /
darinnen Ungerechtigkeit vnd Schinderrey vberhand genommen /
Ezechiel am 22. Habacuc am 3.

Domibus. Sie zeigen an die Häuser / welche Bluthäuser sind / wie
Sauls Hauß genennet wird / im andern Buch Samuel am 21.
In welchen viel Blutgeld ist / Amos am 5. Der Raub von den
Armen / Jesaia am 3. Armer Leute Schweiß vnd Blut / welchen
die Schinder vnd Wucherer an sich ziehen.

Temporibus Sie zeigen an die Zeiten / darinnen viel vnschuldig Blut
vergossen worden / da Krieg / Ungeßüm vnd blutig Kleid vberall
verhanden / Jesaia am 9. Da das Blut der armen vnd vnschuldigen
Seelen an allen Orten zu finden / Jeremia am 2. Vnd wird
Blut vergossen wie Wasser / Psal. 79.

Phrasibus. Sie stellen vns auch für die gemeine Sprache vnd Art zu
reden / oder vielmehr zu fluchen / welche bey diesem jetzigen vnseeligen
Kriege auffkommen / vnd täglich schrecklich geführet wird / da
das Blut allenthalben zum fluchen herhalten muß / in dem die
abschewlichen Flucher immer mit Blut-Donner / Blut Sacra-
menten / etc. vnd was der Teufelischen Bosheit mehr ist / weidlich
vmb sich werffen / daß kein Wunder were / wenn alles / was sie an-
rühreten / anredeten oder ansehen / zu Blute / oder doch mit Blute
beflecket würde.

IGNIS. Gleiches Gestalt deutet auch das Feuer vnd feurige Zeichen
des Himmels auff die vbermachten grossen Sünden / welche biß an
Himmel reichen / in der Offenbarung am 18. Gleich wie zu Sodom /
im 1. Buch Mose am 18. vnd 19. Dahero nicht nur oben in aëre in
den Lüfften vnd Wolcken / sondern wol gar in aetheriâ regione am
Hir.

Firmament des Himmels solche Feuerzeichen entstanden/ wie
in vorigen Jahren geschehen.

Darnach bedeuten sie Supplicium propinquum, Daß die
Straffen der Sünden gar nahe sind / vnd für der Thür.
Senn Gottes Zorn vom Himmel wird offenbaret vber alles Gott-
loses Wesen vnd Ungerechtigkeit der Menschen / wie S. Paulus
schreibet zum Römern am 1. Ziehen demnach solche Zeichen her
für dem grossen vnd schrecklichen Tage des **S E X X I** / wie Joel
am 2. ferner stehet.

II.
POENÆ.
Genes. 4.

Solches lasset vns ferner aus heiliger Schrift behalten.
Die zeigt an wiederum vom Blut / wie dadurch grosse Pla-
gen vnd Straffen angezeigt werden / wie zu sehen an denen
Egyptischen Plagen / die fiengen sich an mit dem Blute / das gieng
forne an / darauff folgete immer eine Plage nach der andern /
als Frösche vnd Kröten / Reuse / Unzieser / Pestilentz / böse
schwartze Blattern / Hagel / Gewschrecken / Finsternis. Item der
Würgengel / biß zum endlichen Untergang Pharaonis vnd seines
ganzen Heers im rothen Meer / im 2. Buch Mose vom 7. bis ins 14.
Capitel.

I.
IN SAN-
GVINE.

Solch Blut ist ein schrecklich Zornzeichen / wie vns lehret
die Offenbarung Johannis. Daselbst wird im 16. Cap. die andere
vnd dritte Schale des Zorns Gottes aufgegossen / vnd sagt der
Text von allen beyden / Es ward Blut. Eben das lehret auch das
Gesichte daselbst im 14. Cap. Von der grossen Kelter des Zorns
Gottes / da viel Blut heraus gehet / wenn Er lesset das Blut-
gerichte gehen.

SIGNO
FURORIS,

Exod. 12.

Solch Blut ist ein schrecklich Kriegszeichen / wie den Moa-
bitern / als obgedacht / begegnet / welchen der Blutschein auff dem
Gewässer die grosse Schlacht vnd Niederlage / die sie darauff er-
litten / andeutete. Das meynet Gott auch bey dem Propheten
Ezechiel am 5. da Er saget: Es sol Blut vnter dir vmbgehen /
vnd wil das Schwert vber dich bringen. Item am 32. Das

Cladis,
2. Reg. 3.

B ij

Land



Land darinnen du schwimmest / wil ich von deinem Blut
roth machen. Vnd am 35. Darumb so war ich lebe / spricht
der HERR HERR / wil ich dich auch blutend machen/
vnd solt dem Blut nicht entrinnen / weil du lust zum Blute
hast / solt du dem Blut nicht entrinnen. So wurde es auch
den Noabitem an den Wassern zu Simon angedeutet vnd für-
gebildet / Jesaia am 16. Die Wasser zu Simon sind voll Bluts.

Pestis.

Solche blutige Zeichen sind auch schreckliche Sterbens-
Zeichen / wie Gott der HERR redet vnd dreyet / Ezechiel am 14.
Wo Er Pestilentz in das Land schicken / vnd seinen Grimm vber
dasselbe außschütten würde / da wolle Er Blut stürzen / vnd beyde
Menschen vnd Viehe außrotten. Wie es denn oft blutfließenden
Siff da gibt / wenn die Seuche am heftigsten grassiret. Da
gehets vber das innerste Blutströpflein des Hertzens / da kostets
das Leben / da sonst des Leibes Leben im Blut ist / im 3. Buch Mose
am 17.

Famis.

Solche blutige Zeichen sind auch Hungers Zeichen / drum
Gott der HERR solch Blut an Speise vnd Trancck lesset erscheinen.
Wenns nun oft oder an allen Speisen vnd Geträncken so zu-
gienge / was würde für Hunger vnd Durst werden. Welches die
Egypter wol innen wurden / sie kunten des Wassers nicht trin-
cken / in allen Orten vnd Gefässen wurde es zu Blut / vnd hernach
stinkend. Also wenn Regen vnd Thaw zu Blute wird / dadurch
sonst der Erdboden muß erquicket vnd fruchtbar gemacht werden /
ist nichts anders als Thewrung / Mangel vnd Hungersonoth zu
besorgen.

Exod. 7.

Sehet solche trawrige Posten bringen vns die Blutzeichen.
Welches alles Strach am 40. zusammen fasset vnd schreibet:
Mord / Blut / Hadder / Schwerd / Unglück / Hunger / Verderben
vnd Plage / solches alles ist geordnet wider die Gottlosen.

Angoris
& Persecu-
t. onis.

Darzu kompt noch gar eine trawrige Post vom Angst-
Blut der Seelen / zur zeit der persecution vnd Verfolgung / wenn
die

die Feinde Gottes vnd seiner Ehre vnd Lehre / die ware Religion
antasten / vnd die Christen wie Schlachtschafe achten / wie inson-
derheit die blutdürstige Papistische Kirche zu thun pfleget / von ^{Pfal. 44.}
welcher in der Offenbarung am 17. stehet / da sie ist das Weib / ^{Rom. 8.}
truncken von dem Blut der Heiligen / vnd von dem Blut der
Zeugen Jesu. Da gilt's SeelenBlut! da reicht das Schwert nicht
nur an die Seele / Jerem. am 4. sondern dringet auch durch die
Seele / wie Simeon redet / Lucae am 2. Da muß man biß auff's
Blut widerstehen / zun Hebr. am 12.

Was nun von Bedeutung des Bluts gesaget / eben das
ist auch von dem Feuer zu schliessen. Inmassen die heilige ^{2.}
Schrift solches auch bezeuget. ^{IN IGNE.}

Solche Frewrige Zeichen zeigen erstlich Gottes Zorn an /
gleich wie sonst auch die fewrigen Donnerstralen / des Donners
Zorn in Wolcken / Job am 36. Von solchem Zorn Feuer redet
Gott im fünfften Buch Mose am 32. Das Feuer ist angangen ^{SIGNO}
durch meinen Zorn / vnd wird brennen biß in die vnterste ^{IRÆ}
Helle. Vnd Jerem. am 17. Ihr habt ein Feuer meines
Zorns angezündet / das ewiglich brennen wird. Darauff
deutet auch König David im 11. Psalm: Er wird regnen lassen
vber die Gottlosen Blitz / Feuer vnd Schwefel / wie das
Exempel der fünff Königreiche / Sodom vnd Somorra / Adama /
Zeboim vnd Bela / im ersten Buch Mose am 19. außweist / welches
Gott seinem Volck lesset fürhalten / Hosea am 11.

Das ist eitel fressend Feuer / so vor dem **H E R X X N** herge-
het / im 50. Psalm. Es ist verzehrend Feuer / so von seinem Munde
gehet / im 18. Psalm. Es ist das Feuer seines Zorns / vnd das
Feuer seines Grimms / Ezechiel. am 22. Es ist das Feuer / da-
mit der **H E R X X** seine Feinde verzehret / wie es der Prophet Je-
saia am 26. nennet / vnd allen Gottlosen drowet.

Solch Feuer fiel vom Himmel zu zweyen malen / nach dem
Wunsch des Propheten Elia / vnd fraß jedes mal einen Haupt-
man

B iij

man

man/sampt seinen funffzig Knechten/im andern Buch der Könige
am 1. Solchem Feuer rieß der HERR/bey dem Propheten Amos
& PLAGA. am 7. Damit zu straffen (denn es ist Straff Feuer) das solte
eine grosse Tieffe verzehren / vnd fraß schon ein Uheil dahin.
Denn Feuer / Hagel / Hunger / Todt / solches alles ist zur Rache
geschaffen / Sirach am 40. Das sind Zeichen des Feuer Eyvers/
der die Widerwertigen verzehren wird / Hebr. 10.

Vbi bellica
crudelitas.
Amos 1. & 2.

Solche Zeichen bedeuten auch Kriegs Feuer / wie von dem
Kriegsheer im 2. Capitel Joel geschrieben steht; Vor Ihm her
gehet ein verzehrend Feuer / vnd nach Ihm eine brennende Flam-
me. Das Land ist für Ihm wie ein Busigarte / aber nach Ihm
wie eine wüste Einöde. Also wird der Krieg offte ein Feuer ge-
nennet / welches Gott dreyet zu schicken / Amos am 1. vnd 2. Der-
gleichen befindet sich Ezechielis am 21. Ich wil das Feuer mei-
nes Grimms vber dich auffblasen / vnd wil dich Leuten / die
brennen vnd verderben können / vberantworten. Du must
dem Feuer zur Speise werden. So giengs vber Jerusalem
her / als der Feind ihrer mächtig wurde / da that er grossen schaden
mit Feuer / verbrandte das Haus des HERRN / vnd das Haus
des Königes / vnd alle Häuser zu Jerusalem / vnd alle grosse Häu-
ser verbrandt er mit Feuer / wie geschrieben steht im andern
Buch der Könige am letzten. Solch wütend Kriegs Feuer hat
nun bissher auch so vberaus grossen schaden gethan im Römischen
Reich / besonders auch in vnserm Lande / darüber die trawrigen
Brandstete hauffenweise zeugen. Im Kriege gibts fewrige flie-
gende Drachen / Jesaia am 15. vnd 30.

Morbida
Pestilias.

Solche fewrige Zeichen bedeuten auch Pestilenz Feuer /
hitzige giftige tödtliche Kranckheiten / wie die Israelliten be-
traff / die von den fewrigen Schlangen gebissen wurden / im vierd-
ten Buch Mose am 21. Solch Feuer dreyet Gott im fünfften
Buch Mose am 28. Der HERR wird dich schlagen mit Schwulst /
Fieber / Hitze / Brunst / Dürre / etc.

Es

Es deutet auch auff Hunger Feuer. Wie denn in Pha-
raonis Traum zu befinden / welchen die thewre Zeit vnd Hun-
gersnoth / die die Lande verzehren solte / durch die versengeten
Aehren abgebildet wurde / im ersten Buch Mose am 41. Also
wird solche Noth auch Joel am 2. beschrieben: Das Feuer hat
die Awen in der Wüsten verbrandt / vnd die Flamme hat
alle Bäume auff dem Acker angezündet. Wenn nemlich dürre
Jahr seyn / da die Wasser versiegen / vnd die Früchte der Erden
verdorren.

Ανησυχία
ritas.

Was nun vom Feuer gesagt ist / eben das kan auch vom
Rauchdampff gesagt werden / der ist auch ein solch Zorn Zeichen /
im fünfften Buch Mose am 29. Da wird der HERR dem nicht
gnedig seyn / sondern denn wird sein Zorn vnd Eyber rauchen
vber solchen Mann / vnd werden sich auff ihn legen alle Flüche.

Hierzu gehöret nun auch das Angst Feuer. Darvon im
Klagliedern Jeremia am 1. Er hat ein Feuer aus der Höhe in
meine Beine gesand / vnd dasselbe lassen walten. In der Offen-
barung am 16. Der vierdte Engel goß aus seine Schale in die
Sonne / vnd ward ihm gegeben den Menschen heiß zu machen mit
Feuer. Also werden die Verfolger vnd Feinde der Christenheit /
Mahometh / Türck vnd Pabst dargestellt / mit Feuer / Rauch
vnd Schwefel / der aus ihrem Wunde gehet / in der Offenbarung
am 9. diese heißen den feurigen Ofen / vnd betrüben die Christen-
heit mit feurigen / zornigen / schrecklichen Verfolgungen / darvon
so viel Rogi, Scheiterhauffen vnd Märtyrer Asche im Pabstthumb
zeuget. Welches Angst Feuer jetzo wieder schrecklich lodert / senget
vnd vmb sich frisset / vnd von denen Jesu zu widern hefftig geschieret
wird.

Ανησυχία
xietas.

Auff solche Feuerplagen vnd Feuer Schäden deuten nun
solche trawrige Feuerzeichen. Vnd also sollen wir *οὐδὲν*, recht re-
den vnd vrtheilen von blutigen vnd feurigen Wunderzeichen / wie
vns die heilige Schrift lehret.

Dar-

Darbey zu mercken / daß in diesen letzten Zeiten solche Zeichen auch besondere Vorboten sind des Jüngsten Tages / vnd der Welt Vntergangs / darauff der H E R R I E S U S die Zeichen allesamt / Luca am 21. deutet / darauff auch Joels Weissagung gehet / mit denen Worten / so bald auff vnsern Text folgen; Ehe denn da komme der grosse vnd schreckliche Tag des H E R R I E S U S.

Die erste Welt ist im Wasser der Sündflut ersoffen. Die Andere erseufft sich eines theils selbst in Trunckenheit / theils in Menschen Blut / biß endlich des H E R R I E S U S Tag kompt / da die Element werden für Hitze schmelzen / vnd die Erde vnd die Berck die drinnen sind / verbrennen werden / 2. Petri 3.

ωροδίο-
εισμός.

Wachen wir nun die Application vnd Deutung derer Blutigen vnd Fewrigen Wunderzeichen / die sich offi bißher in vnserm Lande / auch endlich hiesiges Ortes haben sehen lassen / so möchten wir wol allesamt von Hertzzen beten vnd wüntschen; Ach daß sie ja nichts böses bedeuteten! Als leider zu besorgen / vnd aus der Jährlichen / ja täglichen trawrigen Experientz vnd Erfahrung zu vermuthen / in diesen Blutigen vnd Fewrigen Zeiten / da Blut vergossen wird wie Wasser / vnd die Länder fast gantz außgebrennet werden. Bedencket nur das Blut aus dem durren Scheit Holtz zu Weissen / dessen Bedeutung das gantze Land mit grossem Jammer vnd Schaden innen worden.

Judicium
vulgi.
13. Augusti.

Zwar was das Blut anlanget / so wollen etliche die Farbe flügeln / vnd es tadelhafftig machen. Aber ist es nicht Blutroth gnug / so laß Rosinfarbe seyn / vnd das gilt wegen der Sünden beydes eines / Jesaia am 1.

10. Augusti.

Also was das nechste Fewerzeichen betrifft / da sol es der Drache gewesen seyn. Were nun dem also / je so were es an der Deutung desto ärger. Denn da gehörete der Spruch her aus der Offenbarung am 12. Wehe denen die auff Erden wohnen / vnd auff dem Meer / denn der Teuffel kompt zu euch hinab / vnd hat einen grossen

grossen Zorn/ vnd weiß daß er wenig zeit hat. So wissen auch
Christliche Hertzgen/ was die Christliche Kirche für einen grimmi-
gen argen vnd abgesagten Feind an dem Drachen hat / wegen
seiner fewrigen Pfeile/ vnd seines Stuls/ darauff sein Vicarius der Eph. 6.
Pabst sitzet/ wie in der Offenbarung Johannis am 12. vnd 13. zu
lesen. Wolte man aber solch Zeichen einen Drachen nennen/ auff
die weise/ wie sonst die Astronomi vnter dem Bestirn Caput &
Caudam Draconis nennen/ were noch ehe zu leiden/ doch bliebe die
Deutung des Kriegs vnd Unheils / so durch fewrige fliegende
Drachen der Prophet Jesaia/ als obgedacht/ anzeiget. Jesa. 15. & 30.

Wir sollen bedencken / weil solche Zeichen zu vnsern Zeiten Judiciura.
geschehen/ daß sie vns gelten/ vnd vns angehen. Gleich wie Ezechiel Eccli.
am 12. sagen muste: Ich bin ewer Wunderzeichen. Also ruft
vns Blut vnd Feuer fast auch zu. Drumb richtet recht zwischen
Blut vnd Blut / mögen wir wol sagen aus dem 5. Buch Mose
am 17. Vnd also auch zwischen Feuer vnd Feuer/ vom Blut vnd
Feuer Zeichen / vnd derselben Deutung.

Nicht sollen wir sie gemein halten/ weil sie so gemein werden
vnd so oft geschehen/ sondern sollen bedencken/ daß ihre Bedeutung
desto näher sey / wie Joseph dem Pharao verkündigte / weil der
Traum zweymal geschehen/ es würde es Gott gewißlich vnd eilend
thun/ im ersten Buch Mose am 41.

Ists nicht also? Wenn einer / besonders ein grosser Herr/
einen fordern lesset / vnd schicket immer einen Boten nach dem an-
dern / endlich etliche geschwinde nach einander her / so ist grosse
Noth/ oder grosser Ernst vorhanden/ da ist hohe Zeit zu kommen.
Also kommen solche blutige vnd fewrige BusßBoten vnd Zorn-
Posten desto offter vnd geschwinder / Drumb ist hohe Zeit
Busse zu thun / sonst ist das Unglück schon alles hauffenweise für
der Thür. Drumb schicke dich Israel/ vnd begegne dem HERRN
deinem Gott / sagt Gott selbst durch den Propheten Amos am 4.
Heute so ihr seine Stimme höret / verstocket ewre Hertzgen nicht/

S

ver

vermahnet der 95. Psalm. Die Axt ist dem Baum schon an die Wurzel geleyet/Matth. 3.

Ein jeglicher vnter vns gehe nun in sich/vnd besche sein Hertz/seine Worte/seine Wercke/ob vnd wie viel da Blutschulden vorhanden. Lasset vns forschen vnd suchen vnser Wesen/vnd vns zum HERN bekehren/nach der trewhertzigen Vermahnung Jeremia/in Klagliedern am 3.

Lehrer vnd Prediger sollen durch solche Blutzeychen auffgemuntert werden/das sie von Gottes wegen ernstlich/trewlich vnd eyferig warnen/damit sie nicht schuldig werden am Blut der verlorren Seelen/damit die Leute für dem Feuer des Zorns Gottes/vnd für der Hellen Blut sich hüten/sonst sol das Blut von ihren Henden gefordert werden/Ezechiel. am 3.

Erschrecken sollen alle Bluthunde/welche vnschuldig Blut vergiessen/jimmer ein Blutbad nach dem andern stifften/vnd des Kriegsbluts nicht wollen satt werden. Ihr Blut sey auff ihren Kopff.

Item alle Schinder vnd Wucherer/die armer Leute Schweiß vnd Blut außpressen/außsaugen/vnd in sich schlucken/es geschehe mit Gewalt oder Betrug/die sollen wissen/das all ihr erschunden vnd erwuchertes Gut Blutgeld ist. Ihre Häuser sind Bluthäuser/sie selbst sind Bluthunde/Sirach am 34. Nach ihnen schnapet das hellische Feuer/Jesaja am 5. Ihr Wurm wird nicht sterben/ihre Feuer wird nicht außleschen/Jesaja am 66. Wo solche Schinderey ist vnd geduldet wird/da werden die Städte mit Blut gebawet/wie Habacuc redet am 3. Darfür lesset Gott der HERR durch Blut vnd Feuer warnen.

Wol denen die sich warnen lassen/vnd sich bekehren. Wehe aber denen/die vnbusfertiger weise in ihrer Vnbarmhertzigkeit/in ihrer Vngerechtigkeit/in ihrer Bosheit fortfahren/da immer eine Blutschuld nach der andern kompt/wie Gott klaget durch Hosea am 4. Da nimbt kein gut Ende.

Bleich.

Gleichwol sind solche bößhafftelge Sünder vnd verwegens
Ubelthäter / wie sie David im 59. Psalm nennet / gar zu gemein /
darüber Gott klaget / Amos am 4. Noch befehret ihr euch nicht zu
mir. Vnd Johannes in der Offenbarung am 9. vnd 16. Noch blie-
ben Leute die nicht Busse thaten für ihre Wercke / für ihre Wörde-
rey / Zauberey / Hurerey vnd Dieberey. Ja es kompt darzu / daß ^{Judicium}
sie auch solche Buß Zeichen vnd Zorn Posten Gottes verdächtig / ^{nauci.}
auch wol gar vntüchtig machen wollen / dürffen es wol der Zau-
berey zuschreiben / gleich wie die Egypter thaten / vnd drüber ver-
stockt blieben vnd verdorben.

Etliche thuns aus verstockter Blindheit / die haben wol Au- ^{Rei sunt con-}
gen / daß sie sehen könnten / vnd wollen nicht sehen / Ehren / daß sie ^{citatis,}
hören könnten / vnd wollen nicht hören / wie die Schrift klaget /
Ezechielis am 12.

Etliche thuns aus grimmiger Unbarmhertzigkeit / sehens ^{Crudelita-}
gerne / wenn Blut vnd Feuer wüten / vnd haben mit denen / die ihr ^{is,}
vnschuldiges Blut / Saab vnd Gut hergeben vnd einbüßen müssen /
kein Mitleiden.

Etliche thuns aus schrecklicher Ruchlosigkeit vnd Thorheit / ^{Improbita-}
weil sie in solchen Kriegesleufften weidliche Räncke vnd Tücke vben ^{is,}
können / dadurch sie sich bereichern. So sehen sie gerne / das es immer
lange wäre. Widersprechen darneben / vnd sagen / So vbel wirds
vns nicht gehen / Jeremia am 15. Vnd Ezechiel am 12. Das Besichte
das dieser sihet / da ist noch lange hin. Solchen Leuten antwortet
Gott durch den Propheten Amos am 9. Alle Sünder in meinem
Volck sollen durchs Schwert sterben / die da sagen : Es wird das
Unglück nicht so nahe seyn / noch vns begegnen. Solche Leute sind ^{Profanz va-}
gleich denen Heyden vnd ihrem Chrylippo, der fürgegeben / es ge- ^{nitatis.}
schehe alles natürlicher weise. So weren keine Wunderzeichen oder
prodigia.

[Cicero lib. 2. de Divinatione. Tomo 4. Editionis Gothofrediana
Columna 392. Ita nec terra fremitus, nec caeli discessus, nec lapi-

deus aut sanguineus imber, nec trojeditio stella, nec faces visa terre-
bant. Quorum omnium causas si a Chrysippo queras, ipse ille divi-
nationis auctor nunquam illa dicet facta fortuito, naturalemq;
rationem omnium reddet. nihil enim fieri sine causa potest: nec
quicquam sit, quod fieri non potest: nec si id factum est, quod fieri
potuit, portentum debet videri: nulla igitur portenta sunt. Nam
si, quod raro fit, id portentum putandum est, sapientem esse, por-
tentum est.]

Da solche Leute sind ärger als die Heyden. Denn als eins-
mals zu Rom viel Wunderzeichen geschahen / vnd sie sich grosses
Unglücks vermutheten / machten sie den Schluß / Omni ratione
deos esse placandum, Wan solte vnd müste auff alle art vnd weise
bedacht seyn / wie die Götter möchten versünet werden.

[Quo quidem tempore cum haruspices ex tota Etruria conve-
nissent, caedeis, atq; incendia, & legum interitum, & bellum civile
ac domesticum, & totius urbis atq; imperii occasum appropinquare
dixerunt, nisi dii immortales omni ratione placati, suo numine
propè fata ipsa flexissent. Itaq; illorum responsis tunc & ludi decem
per dies facti sunt, neq; res ulla, quæ ad placandum deos perti-
neret, prætermissa est. Cicero Oratione XXI. 3. in C. Catilinam.
Columna 462. Tomi 2.]

Haben das Heyden gethan / die Gott nicht gekennet haben /
auch die rechte Art vnd Weise Gott zu versünen nicht gewußt ha-
ben? Je wie viel mehr wil vns Christen gebühren nach der Versü-
nung mit Gott zu trachten / vnd vns darzu durch die Wunderzei-
chen bewegen zu lassen / weil vns die rechte Art vnd Weise in Got-
tes Wort gelehret vnd offenbaret ist / dadurch wir mit Gott ver-
sünet vnd außgesünet werden können vnd sollen. Sie sollen wir
gebrauchen / damit wir dem Unglück zuvor kommen vnd entgehen
mögen. Denn es ist dir gesagt Mensch was gut ist / vnd was
der Herr dein Gott von dir fordert / nemlich Gottes Wort
halten / Liebe üben / vnd demütig seyn für deinem Gott / im
Propheten Micha am 6.

Ἐπιμαρτυ-
ρῶν λόγον
Ἐπιτύπω-
σις, ἐκκλη-
τικός.

Wn.

Unsere Zuflucht sollen wir nemen zum GnadenBlut des
Sohnes Gottes / welches vns reiniget von aller Sünde / in der
1. Johan. am 1. Durch welches Blut der Herr Jesus in das Heilige
ist eingegangen / vnd hat vns eine ewige Erlösung erfunden / zun
Hebreern am 9. An welchem wir haben die Erlösung durch sein
Blut / nemlich Vergebung der Sünden / Colos. am 1.

IN
Exhortatio-
ne.

Vnd da sollen wir vns nicht seumen / denn weil die Prodigia
vnd blutigen Wunderzeichen sich heuffen / so wils keinen Verzug
leiden / ist periculum in morâ. Drumb sollen wir eilen / daß wir
die Verheißung einzukommen zu seiner Ruhe nicht verseumen /
vnd vnser keiner dahinden bleibe / nach der Vermahnung zun He-
breern am 4.

Denen Egyptern war das Blut in Wassern ein Zeichen des
Zorns vnd Verderbens: Aber denen Israeliten gab Gott durchs
Blut des Osterlambes ein Gnadenzeichen / ein Zeichen der Erret-
tung / drumb waren sie für dem Würgengel sicher. Dergleichen
war auch die Wolcken- vnd Feuer- Seule ihr Glück vnd Schutz.
Also haben wir auch das Blut des Neuen Testaments / das Blut
des Lambes Gottes / durch welches die Befangenen aus der Bru-
ben / darinnen kein Wasser ist / außgelassen werden sollen / Zachar.
am 9. Das redet besser denn Abels Blut / zun Hebr. am 12.

Informatio-
ne.

Exod. 12. 13.

14.

Das ist GnadenBlut / VerfüßBlut / SiegsBlut / Friedens-
Blut / LebensBlut. Dahin sollen wir vnser Augen vnd Hertzen
in warer Glaubens Bußfertigkeit wenden / vnd im Namen des
Herrn Jesu Vergebung der Sünden / Rinderung vnd Abwen-
dung der Straffen / vnd von allem Ubel Erlösung bitten. Denn
wer den Namen des Herrn anruuffen wird / der sol errettet wer-
den / sagt der Herr selbst zu / als bald nach vnserm Text / Joel am 2.

Das sol das Zeichen seyn / welches wir auffwerffen sollen /
welches vns kan frey vnd sicher machen / nach dem 60. Psalm.

Dessen sollen sich alle Christigleubige Bußfertige Hertzen
anmassen vnd trösten / so wird denen die Gott lieben alles zum
besten

Consolatio-
ne.

Rom 8.

Pfal. 9.

besten dienen. So wird das Unglück die Feinde des HERRN betreffen. Der HERR wird gedencken vnd fragen nach vnserm Blut. Er wird unsere Schinder speisen mit ihrem eignen Fleische/ vnd sollen mit ihrem eignen Blute/ wie mit süßem Wein/ truncken werden/ Jesaia am 49.

Aber seiner Bleubigen Seelen wird der HERR aus dem Trug vnd Trevel erlösen/ Ihr Blut wird thewer geachtet werden für Ihm/ nach der Verheißung im 72. Psalm. So sie durchs Wasser gehen/ wil Er bey ihnen seyn/ daß sie die Ströme nicht sollen erseuffen/ vnd so sie ins Feuer gehen/ sollen sie nicht brennen/ vnd die Flamme sol sie nicht anzünden/ Jesaia am 43.

Deprecatio-
ne.

Jesa. 54.

Jerem. 31.

Pfal. 51.

Ezech. 18.

& 33.

Jerem. 18.

Jesa. 1.

In solchem Schutz/ in solchem Trost/ zu solcher Gnade wolle nun der trewe barmhertzige Gott vns vnd unsere Stadt vnd Land/ vnd seine gantze/ jetzo höchstbetrübte Christenheit/ vber welche alle Wetter gehen/ nun wieder auff vnd einnehmen. Er wolle alles Obel verhüten. Er wolle vns gnediglich befehren/ so werden wir befehret/ vnd so wir befehret werden/ so thuen wir Busse. Er wolle vns wol waschen von vnsern Missethaten/ vnd vns reinigen von vnsern Sünden. Er wolle vns erretten von den Blutschulden/ weil Er vnser Gott vnd Heyland ist/ der keinen Befallen hat am Tode des Sterbenden/ sondern daß sich der Gottlose bekehre von seinem Wesen/ vnd lebe. Er wolle sich lassen reuen das Unglück/ das Er vns gedachte zu thuen/ wie die trawrigen Zeichen andeuten. Er wolle Gnade lassen für Recht gehen/ damit unsere Sünde/ weil sie Blutroth sind/ schneeweiß werden/ vnd weil sie sind wie Rosinfarbe/ möchten wie Wolle werden.

Er wolle das Zorn-Feuer/ das Kriegs- Hungers- Pest- vnd Angst-Feuer dempffen vnd leschen. Damit aller Krieg mit Un- gestüm/ vnd blutig Kleid verbrant/ vnd mit Feuer verzehret werde/ laut der Göttlichen Vertröstung/ Jesaia am 9.

Darumb lasset vns nun/ liebste Christen/ alle allezeit hertz- lich bitten/ auff daß wir auch den lieben Gott erbitten mögen/ wie
Amos

Amos/ am 7. Cap. Da der HERR dem Feuer rieß/ damit zu
straffen/ vnd es fraß schon ein theil dahin/ da betete der Prophet
vnd sprach: Ach HERR HERR las abe/ wer wil Jacob wieder
auffhelffen? denn er ist ja geringe. Da rewet den HERRN daß
auch/ vnd der HERR sprach: Es sol auch nicht geschehen.

Amos 7.

Also thete König David / da er den Engel / der das Volck
schlug / sahe stehen zwischen Himmel vnd Erde / vnd ein bloß
Schwert in seiner Hand außgereckt vber Jerusalem. Da fiel
David vnd die Eltesten mit Säcken bedeckt auff ihr Antlitz/ vnd
baten vmb Gnade vnd der Sünden Vergebung / wie zu lesen im
andern Buch Samuel am 24. vnd im ersten Buch der Chronica
am 22.


Also sollen wir auch bitten/ beten/ flehen/ vnd mit der
Christlichen Kirchen seuffzen: Vor allem Vbel behüt vns
lieber HERRE Gott: Durch deinen Todkamppf vnd blu-
tigen Schweiß/ hilff vns lieber HERRE Gott/
Amen. HERR Jesu/ Amen.



IN

3/6 206
GA

IN SACRAM CONCIONEM
De Prodigiiis Sangvineis Signisq; Igneis;
publicitùs de Cathedrâ habitam.

 *Nnis hisce decim Mundo DEUS Optimus ille
Maximus immisit plurima Signa malo.
Irae Signa suæ ob multos magnosq; reatus,
quæ resipiscenti Signa forent veniæ;
quæ reprobis & contemtoribus atq; malignis
Divinæ pœnæ Signa severa darent:
in quatuorq; illa- ipsa Elementis crebra fuerunt,
inq; solò inq; ipsò conspicienda polo.
Ignis Signa putes, ostentaq; Sangvinis, æthræ
chasmata, pœnarum perspicua indicia.
Næ! Res atq; Dies, ea nunquam vana fuisse,
edocuit, nec non ipsa ruina sequax.
Evigila idcirco, Munde, ex torpore veterni!
& vitæ noxam corrige permonitus!
Evigila Munde, & nibili hæc fecisse caveto!
ne te pœna eadem & dira ruina premat!*

L.m.q; adjiciebat

*Hieronimus Bernher/
Austriacus; Exsul.*

Anno:

*sIgna Dabo ego Iehova Vobis sangVinea atqVe Ignea
atqVe ChasMata ætherIs Vaporantia.*

F I N I S.

ULB Halle
001 548 425

3



h. 108/33.

ΤΕΡΑΤΟΛΟΓΙΑ
DE SANGVINEIS
PRODIGI

Theologischer Bn

Von denen Blutigen

Wunder

Aus heiliger Göttlicher S
Gottes vorgetragen / in einer St
XII. Sontag nach dem F

Durch

Gottfried Reinholden /

Ghurf. Sächs. Begräbnüs
zu Freyberg

Im Jahr Christi

Ex Apocalypsis

Ex ira phialis divina Sangv

Mundo portendunt prodi

Zorn-Schalen geust der Engel

Als denn kompt Blut vnd



Bedruckt zu Freybergk bey

